

Das sibende Capitel.

In was Grund vnd Boden / oder Gelegenheit der Länder/
mit was Arbeit / zu welcher zeit des jars man die neuen Raben
pflanzen soll.

Wenn man wil neue Saßraben auß Franckösischen Raben zeugen
vnd machen / so muß der Herr vnserer Meyney / so er anderst wil der Frucht sei-
ner ersten Arbeit genießten für allen dingen wol zuschen / vnd gute acht haben /
auff die Landsart vnd die Rabenschöß / von welchen er solche seine newsaß mit
Raben wil anrichten / wie denn vor dem auch solches ist angezeigt worden. Deñ
dieses ist je vnd gewiß war / daß im satten vnd feißten Erdrich die Raben allwe-
gen geschlacht vnd fruchtbar seyn / vnd sie doch gleichwol keines sondern grossen bawens bedürffen /
es sey denn daß innerhalb zwey oder drey jaren / man der Wurzel ein wenig new Merken erdrichs /
nach dem es die zeit vnd Natur des Erdrichs erfordert / oder aber sonst eine kleine hülff geben muß.
Das sandecht oder kischecht Erdrich / wie das in Vau. girard vnd Vauues ist / vnd da die Raben
nicht allzu viel geben / muß man allwegen in mehrerm vnd stäterem baw halten / zu dem auch ents
weder mit Kinds oder Rühmist / vnd nicht mit Ross / Säw / Schaffsmist / bemisten lassen / deñ von
solchem Mist wirt das Rabenland nur desto ärger. Ich geschweige daß es solte dardurch verbessert
werden / zu dem / so wirt der Wein auch nur desto einer ärmlicheren Geschmacks. Vnd geschicht /
daß solche Weinberge nicht mögen lang von wegen der grossen Nachlässigkeit vnd Faulheit der
Rabenleute / gut thun noch bleiben / die sich allzu viel auff die Wärme des Mists verlassen: Item /
derjenigen / so vngelöschten Kalck zu der Wurzel / allein solcher Ursach halben legen / darmit die
Pflanzen nur desto eher herfür kommen / vnd desselbigen gleichen widerumb alsbald verderben sol-
ten. Desselbigen gleichen geschicht es auch wenn solche nachlässige Rabläute nicht mögen so viel
arbeit an ire Rebenwenden / daß sie dieselbigen ließen hacken / rühre / oder sonst mit anderer notwen-
diger Arbeit ein jedes zu gelegener zeit versehen / sondern / sie lassen viel lieber ire Herrn grossen vn-
kosten auff den Mist / Rabstöcke vnd Stäusen anwenden / denn daß sie selbs viel in Raben wolten /
wenn es die zeit erfordert vnd Regenwetter vorhanden ist / schaffen vnd arbeiten / oder aber desto öff-
ter die Raben umbhacken. Es geschicht auch zum offternmal / daß sie solche Rabenwerck vnd noth-
wendige Arbeit vil lieber mit zechen vnd sauffen / oder aber mit zanken vnd rechten / jergends wider
einen auß irer Freundschaft / Nachbarn / auch vmb eines liederlichen vnd nichtigen dings willen /
versaumen / vnangesehen / daß solches fleißige vnd stäte bawen in Raben / die fürnehmste Ursache
ist / daß so viel herrlichs vnd so köstlichs Weins wachsen thut.

Derhalben / so magstu wol das Franckösische Rabenland im zunehmenden Mond / nach den
ersten vier Tagen vom Aduent an / oder von der helffte des Wintermonds / biß daß die Gefroßt ans
fahen zu können / vnd alles wil zugefrieren / pflatsen lassen / vnd deñ erst auff hören wenn es hart ge-
frieret / vnd gnug kalt anfahet zu werden. Denn wenn du woltest zu derselben zeit / wenn es Grund
eis gefroren ist / die Erde umbhacken oder umbhauen / so würde solche deine Mühe vñ Arbeit nicht
allein vmb sonst seyn / sondern auch das Erdrich selbst / würd auch einen grossen schadē vberkönnen /
denn mit dem Obertheil / da es vberfroren ist / sterckt es sich iñerlichen / damit es nachmals im Frū-
ling desto besser seine Wirkung vnd Krafft möge erzeugen. Darumb ist es allewegen besser / daß
man die Raben lasse / wo kalte Länder seyn im Frūling / in den heissen vñ durren orten aber / Item /
welche nicht geseucht seyn / mitten im Herbst pflanzen / damit also die Regen / so den ganzen Win-
ter fallen / an statt des Gewässers dieselbigen befeuchtigen vnd die Wurzel desto eher mit dem Erds-
rich bekleiben können / darnach auch die Natur jnen desto bessere Nahung geben moge.

Das achte Capitel.

Von pflanzen der rohten oder schwarzen Raben.

In einheimischen vñ zahme schwarzen Rabstöcke wachsen allent-
halben gern / aber doch machen die Wilden ein sauren / herben vñ rauhen Wein /
das sein alle die Wein / welche man in dem newerbaueten Grund vnd Boden
hat lesen lassen. Die Rabacker aber / welche / damit sie Claret vnd schillrotē Wein
sollen geben / halb mit weissen vnd halb mit schwarzen Stöcken besetzt seyn wor-
den / dieselbigen Raben / wie sie viel ein andere Weiß vnd Art des pflanzens vnd